

das vaterländisch-historische *), das theologische **), das ärztliche ***), das alterthümliche und mathematische ****), mit in

zu Joachimsthal, 1530 gedruckt, gedeutscht ¹⁵³⁸ bald darauf von seinem dortigen Freund, L. Vermann, und dem Kaiser Ferdinand zugeeignet.

ist von dem Freiberger Bergbauingenieur Agricola
*) Hierher: Dominatores Saxonici, a prima origine ad hanc aetatem, Fribergae u. s. w. Mehrere Werke dieses Fachs, von ihm in Arbeit genommen, sind nicht erschienen.

**) De traditionibus apostolicis. Man will diese Schrift zur theologischen Polemik, (zu den Streitschriften,) ziehen.

***) De peste, Basel, 1554, und sonst noch zweimal, ihres anziehenden und zeitgemäßen Inhalts wegen, aufgelegt, unter andern auch von Thuanus, in seinem großen historischen Werke, erschöpfend gerühmt. (S. Buch LXII. 1.)

****) De mensuris et ponderibus, (über Maße und Gewichte, 5 Bücher, Basel, 1533, 4. Diese Schrift brachte den Verfasser mit Budäus und Aleiatus in Briefwechsel. Ferner: de restituendis ponderibus et mensuris de mensuris, quibus intervalla metiuntur, lib. I. u. s. w. Eine Recension seiner Schriften gewährte er selbst, in der Zueignung seiner Geschichte der alten und neuen Metalle, an Dr. Kommerzstädt, Chemnitz, 1547. Man sehe zum Ueberflus den schon gerühmten F. A. Schmid, dessen Verdienst ein genaues, zeitgeordnetes Verzeichniß von Agricola's Schriften ist, in dem von ihm gedeutschten Dialog, Vermannus, von Seite 32 ff. Hier bedarf es der Vollständigkeit und kritischen Beleuchtung derselben nicht. Zur classischen Schrift „de peste“ fand er in Italien, wo sie während seines dortigen Aufenthalts im Jahre 1528. fürchterlich wüthete, und in seinen medicinischen Studien nahe Veranlassung.